



überstürzt gegangen war.

Verzweifelt und vor Angst zitternd stand Megumi auf, lief schnell ins Wohnzimmer, um sich davon zu überzeugen, dass ihr Fast-Ehemann tatsächlich nicht da war und sich nicht etwa sein Schlafquartier auf der Couch eingerichtet hatte. Doch auch diese Hoffnung starb... er war nicht im Wohnzimmer und auch in keinem der anderen Räume.

Weinend ließ sich die Schwarzhaarige auf den Boden fallen, winkelte ihre Knie an und vergrub ihre Hände in ihren Haaren.

// Was ist denn hier nur los?? // fragte sich Megumi und biss sich auf die Unterlippe, um nicht noch mehr zu weinen, doch es war vergebens. Es wurde eher noch schlimmer.

Schluchzend und heulend kroch sie zu ihrem Handy, tippte sich zum Telefonbuch durch und suchte die Nummer ihrer Freundin.

Es dauerte nicht lange bis ihre Freundin das Gespräch annahm, fast so als hätte sie den ganzen Tag nichts besseres zu tun als ihr Handy anzustarren und zu warten, dass es einen Ton von sich gab und das obwohl es noch so früh am Morgen war.

„Miki... hilf mir... ich weiß nicht was ich machen soll...“, brachte Megumi mit verheulter Stimme hervor und versuchte nicht allzu oft und zu laut zu schluchzen, „... Hyde ist gestern nicht nach Hause gekommen... und... er ist so überstürzt gegangen... hat mir nicht einmal gesagt wohin...“

Megumi seufzte als Miki – ihre Freundin – sie fragte, was denn passiert sei, „Ich weiß es nicht... ich weiß überhaupt nicht, was hier im Moment passiert... bis vor ein paar Tagen noch war alles in Ordnung gewesen... wir waren glücklich... und wollten heiraten... und... und jetzt das...!“, stammelte sie und weinte dann wieder etwas lauter in das Handy hinein, bekam daraufhin nur beruhigende Worte.

„Wie soll ich mich denn beruhigen?! Und wie kannst du so einfach sagen, dass ich das nicht so ernst nehmen soll?“, schrie die schwarzhaarige Japanerin schon beinahe, fasste sich dann aber an die Stirn, „... es tut mir leid... ich wollte dich nicht anschreien... ich weiß ja, dass du mir nur helfen willst...“

Mit ihrer zittrigen Hand hielt sie das Handy fest, seufzte und ließ sich auf der Couch nieder, fuhr sich kurz durch die Haare und anschließend wischte sie sich über ihre feuchten Wangen.

„Miki... ich glaube... ich verliere Hyde...“

~\*~

„Hmm...“ Langsam öffnete Hyde seine Augen, um sie gleich darauf wieder zu schließen. Seufzend wischelte er sich durch sein Gesicht und anschließend durch sein Haar.

Vorsichtig setzte er einen Fuß auf den Boden, bemerkte dabei erst, dass er sich nicht in seinem Bett befand, sondern auf einer Couch, allerdings auch nicht auf seiner.

// Wo zum Teufel bin ich? // fragte sich der Schwarzhaarige und setzte sich auf, hätte sich aber am liebsten gleich wieder hingelegt. Die hämmernden Kopfschmerzen brachten ihn beinahe um.

„... oh Gott...“, stöhnte Hyde und fuhr sich durch die Haare, versuchte sich zu erinnern, was am vorherigen Abend geschehen war, schaffte dies allerdings nur schemenhaft. Alles was ihm wieder in den Sinn kam, war das merkwürdige Candle-

Light-Dinner mit Gackt, allerdings konnte er sich nicht entsinnen dabei so viel Alkohol getrunken zu haben.

// Also bin ich bei Ga-chan... glaube ich... // Seufzend strich er sich über die Stirn und rieb sich die Augen. Diese Kopfschmerzen waren ja wirklich fast nicht zum aushalten. Kurz ließ er seinen Blick zu der Uhr an der gegenüberliegenden Wand schweifen, welche zu seinen erschüttern bereits 13 Uhr anzeigte.

„Oh nein...!“ Geschockt sprang er von der Couch auf, fiel allerdings sofort wieder zurück in die weichen Polster, da er viel zu schnell aufgestanden war und ihm ein netter Schwindelanfall übermannte, „...Megumi...“

Beunruhigt legte Hyde seine Finger an seine Schläfen, begann vorsichtig seinen Kopf selbst zu massieren und schloss seine Augen. Er hatte die ganze Zeit die er hier bei Gackt war überhaupt nicht an sie gedacht und vollkommen vergessen, dass sie zuhause auf ihn wartete. Die ganze Zeit über hatte er nur Gackt im Kopf gehabt.

// Ga-chan... Wo ist er eigentlich? // fragte sich Hyde plötzlich, da er sich daran erinnern konnte mit dem Größeren zusammen auf der Couch eingeschlafen zu sein. // Oder hab ich das nur geträumt? //

„Ga-chan?“, rief der kleine Schwarzhaarige, so laut wie es ihm sein Kopf erlaubte und dass man es normalerweise in allen Räumen hätte hören müssen, bekam allerdings keine Antwort.

Verwirrt blickte Hyde sich um, kratzte sich am Kopf und überlegte wo Gackt stecken konnte, stand schließlich langsam auf und taumelte durch Gackts Wohnung.

„Au~... Ga-chan?“, jammerte er mehr als das er rief. Diese höllischen Schmerzen brachten ihn beinahe um. Jetzt wo er aufgestanden war, bemerkte er zusätzlich auch noch wie übel ihm war und dazu kamen dann auch noch die Schuldgefühle, welche er gegenüber Megumi hegte.

Am allerliebsten würde er einfach hier bei Gackt bleiben, da er wusste was seien Fast-Ehefrau wieder für einen Aufstand veranstalten würde.

// Sie wird mich in der Luft zerreißen... ganz sicher... //

„Puh...“ Gackt kam nach einiger Zeit, welche Hyde damit zugetan hatte sich auf der Couch auszuruhen, frisch geduscht und mehr als nur munter mit nichts weiter bekleidet als dem leicht feuchten Handtuch um seinen Hüften, aus dem Badezimmer. Als der Kleinere dieses Geräusch von der Badezimmertür hörte, kämpfte er sich schnell aber mühselig in die Höhe und lief zum Bad.

„Ga-chan da... bist... du ja...“, sagte Hyde munter, wurde zum Ende hin allerdings immer langsamer beim Sprechen, als er sah WIE Gackt ihm da gegenüber stand. Auf der stelle liefen sie beide mehr als nur rot an und wendeten verlegen ihre Blicke voneinander ab.

„Eh... e.... tut mir leid!“, stammelte der Kleinere und blickte aus den Augenwinkeln heraus zu Gackt hinauf, welcher nur lächelnd abwinkte.

„Ach... d-das muss dir doch nicht leid tun... ich... ich geh mir nur schnell etwas anziehen...“, stammelte Gackt und ging an Hyde vorbei in sein Schlafzimmer, „... du kannst ja schon immer ... in die Küche gehen... bedien dich ruhig, wenn du Hunger hast!“

Hyde sah dem Größeren einen Moment irritiert nach. Es war nicht das erste Mal, dass er den Anderen so gesehen hatte, doch irgendwie war es dieses Mal ein wenig anders. // Was ist das nur...? // fragte sich der Kleinere und verengte nachdenklich seine Augenbrauen, zuckte dann allerdings mit den Schultern, tat diesen Gedanken ab und

ging in die Küche. Seufzend setzte er sich einfach nur an den Küchentisch, da er auf nichts wirklich Appetit hatte. Außerdem wusste er, dass alles was er nun essen würde ohnehin nicht lange seinen Magen füllen würde.

Es dauerte nicht lange, da kam auch Gackt zu ihm in die Küche und setzte sich ihm gegenüber an den Tisch. Er hatte sich ein weites weißes Hemd und dazu eine recht lockere schwarze Stoffhose angezogen.

Lächelnd saßen sie sich nun gegenüber und waren immer noch ein wenig rot im Gesicht, da sie diese peinliche Situation nicht vergessen konnten. Die Stille welche zwischen den Beiden zusätzlich noch herrschte wurde auch immer peinlicher und verschlimmerte die Situation nur noch. Sie schwiegen noch eine ganze Weile und lächelten sich nur treudoof und verlegen an, bis Gackt die Stille schließlich mit einem Räuspern durchbrach.

„Hast du... vielleicht Hunger?“, fragte er zaghaft und legte den Kopf etwas schief, „... oder magst du einen Kaffee?“

„... nein, nein... danke Ga-chan...“ Kichernd winkte der Kleinere ab und schüttelte mit dem Kopf, hielt sich diesen im nächsten Moment auch schon wieder, da seine Kopfschmerzen ihm leider nicht den Gefallen getan hatten einfach zu verduften, „... ich glaube auch es wäre nicht so gut jetzt etwas zu essen...“

Gackt schmunzelte leicht bei diesem Anblick und wuschelte seinem kleinen Freund durch das Haar, „... war wohl etwas viel gestern, hm?“ Kichernd stand er auf und lief zielstrebig zu seiner kleinen Hausapotheke, füllte ein Glas voll mit Wasser und löste eine Aspirin darin auf, stellte es dem Kleineren anschließend vor die Nase, „Hier... das tut dir sicher gut!“, kicherte er und legte amüsiert den Kopf schief.

Hyde verzog nur schmollend den Mund und nahm das Glas dankend an, „... die Frage ist hier eher, was DU mir gestern eingeflößt hast... ich weiß fast überhaupt nichts mehr...“, seufzte er und trank das widerliche Gesöff mir einem Zug leer.

„Wehe das hilft nicht...“, zeterte der Kleinere und funkelte Gackt schief grinsend an.

Nachdem Hyde noch eine Weile mit Gackt am Küchentisch gesessen hatte und mit diesem munter herumgealbert hatte, wurde es für ihn höchste Zeit nach Hause zu gehen. Immerhin waren seitdem er aufgewacht war schon wieder zwei Stunden vergangen.

// Ausrasten wird sie so oder so... also kommt es auf die paar Stunden nun auch nicht mehr an... // ging es dem Schwarzhaarigen durch den Kopf und zuckte innerlich mit den Schultern, stand schließlich von Tisch auf und seufzte etwas traurig.

„So Ga-chan... ich muss jetzt los...“, erklärte er und sah dabei nicht sehr begeistert aus und auch Gackt sah nicht ziemlich glücklich aus, als er das hörte.

„Was? Jetzt schon?“, protestierte der Blonde und verzog schmollend sein Gesicht.

„Ja... tut mir leid... aber Megumi wird mich bestimmt sowieso schon in der Luft zerreißen...“, kicherte der Kleinere leise und zuckte mit den Schultern.

Gackt nickte verstehend und stand schließlich ebenfalls auf, lief zu Hyde um den Tisch herum und legte diesem seine Hände auf die Schultern.

„Na gut... aber du musst mir versprechen, dass wir das unbedingt so schnell wie möglich wiederholen!“

Hyde nickte lächelnd und stupste dem Größeren gegen die Nase, „... ganz sicher... ich schreib dich in meinen Terminkalender!“, kicherte er und drückte sich dann an seinen Gegenüber.

Gackt weitete kurz überrascht seine Augen, legte reflexartig seine Arme ebenfalls um

Hyde und wurde erneut etwas rosa um die Nase, lächelte dann aber ziemlich glücklich.  
// Ach mein Kleiner... und jetzt hab ich doch nichts über deine Probleme heraus bekommen... na ja... zumindest weiß ich, dass es irgendetwas mit Megumi zutun hat... // seufzte der Größere in Gedanken und streichelte Hyde leicht über den Rücken, bis sich dieser wieder von ihm löste und ihm ein freudiges Lächeln schenkte.  
„Also... versprich mir, dass du mich bald wieder besuchst!“, forderte der Größere amüsiert grinsend und lachte leise.

Hyde nickte nur und kicherte ebenfalls leise, „... okay... ich verspreche es dir...!“  
Lächelnd drehte sich Hyde um und ging schließlich zur Haustür, um sich seine Schuhe und seine dicke Winterjacke anzuziehen, wurde dabei selbstverständlich von Gackt begleitet.

Kurz umarmten sich die beiden noch einmal, bevor der Kleinere sich schließlich nach draußen in die Kälte und auf den Weg nach Hause begab.

Gackt seufzte leise und auch etwas traurig und wanderte dann zurück in sein Wohnzimmer, wo er es sich auf der Couch bequem machte indem er sich längs auf eben diese legte. Auch wenn er es ziemlich schade fand, dass Hyde schon gehen musste, schlich sich ein glückliches Lächeln auf seine Lippen.

// Ach Haido... ich liebe dich! // ging es dem Größeren durch den Kopf, bevor er glücklich seine Augen schloss.

~\*~

Bibbernd stand Hyde vor seiner eigenen Haustür. Er wusste nicht einmal mehr, wie lange er nun schon einfach davor stand, einige Minuten waren es sicherlich, doch er traute sich einfach nicht hinein zu gehen.

// Das kann doch nicht sein... ich habe Schiss davor in mein eigenes Haus zu gehen... // dachte der Schwarzhaarige und lachte sich in Gedanken selbst aus.

Gerade als er sich den Mut gefasst hatte und den Schlüssel in das Schloss stecken wollte, öffnete sich die Tür von alleine.

Verwundert blickte Hyde die Tür an, schaute im nächsten Moment aber auch schon in das Gesicht seiner Freundin.

// Sie muss mich vom Fenster aus gesehen haben...// dachte der etwas Kleinere und sah Megumi mit einem unsicheren Blick an. Diese erwiderte diesen Blick zuerst ausdruckslos, verengte dann ihre Augen und sah ihren Freund schließlich mit einer Mischung aus Enttäuschung und Wut an, bevor sie sich, ohne auch nur ein Wort der Begrüßung gesagt zu haben, wieder umdrehte und ins Haus rein ging.

Hyde seufzte leise, folgte ihr dann, auch wenn er am liebsten wieder zu Gackt gegangen wäre.

Schluckend stand er hinter der Schwarzhaarigen, welche noch immer kein Wort gesagt hatte und sich eben so schweigend auf die Couch setzte, Hyde somit weiterhin den Rücken gekehrt hatte.

Nicht wissend was er sagen sollte, trat er zaghaft von hinten an sie heran.

„Meg...“ Vorsichtig legte Hyde seine Hände auf ihre Schultern, doch Megumi schlug diese auf der Stelle weg. Erschrocken weitete der Kleinere seine Augen, biss sich auf die Unterlippe und blickte zur Seite, „...was... hast du denn?“

// So eine selten dämliche Frage... ich hab doch genau gewusst, dass sie wütend sein würde... // seufzte der Schwarzhaarige in Gedanken.

Schlagartig drehte Megumi sich um und strafte ihren Freund mit einem todbringendem Blick.

„Jetzt du doch nicht so, als wenn du das nicht wüsstest!!!“, schrie die Schwarzhaarige aufgebracht, „Wo warst du gestern, als ich auf dich gewartet habe?“

Hyde zuckte zusammen, als Megumi ihn so anschrie, auch wenn er eigentlich damit gerechnet hatte, kam es ein wenig plötzlich aufgrund der zuvor herrschenden Stille.

„Ich... ich war bei Gackt...“, antwortete er etwas zurückhaltend und leise und Megumi erschrak, als sie das hörte.

„Hör zu... es tut mir leid... ich habe ihn zufällig im Park getroffen und ich bin mit zu ihm gegangen... wir haben etwas getrunken und... die Zeit vergessen...“, versuchte sich der Kleinere zu erklären, doch Megumi schien so als ob sie ihm überhaupt nicht zuhören würde.

„Du... hast mich zuhause sitzen lassen... wegen diesem Bastard?“, zischelte sie und blickte starr gerade aus.

// Bastard? // wiederholte Hyde und weitete seine Augen.

„Ich... hab mich doch verhöhrt... oder?“, fragte der Kleinere lustlos lachend und sah seine Freundin verständnislos an, „... schön und gut... du magst ihn nicht... aber das gibt dir nicht das Recht so über ihn zu reden! Denn er kann nichts dafür, dass ich einen Fehler begangen habe! Und ich habe ihn sehr, sehr gern... egal wie du zu ihm stehst!“ Aufgebracht und wütend drehte Hyde seinen Kopf schließlich von Megumi weg, er konnte ihr im Moment nicht ins Gesicht sehen. Wusste er doch ganz genau, dass er ihr mit seinen Worten ziemlich weh getan hatte, da er ebenso genau wusste, wie verletzlich sie war.

Und wirklich... verletzt sah die Schwarzhaarige zu Boden, hatte jetzt schon schwer mit den Tränen zu kämpfen.

„Ich habe... das Gefühl, dass er eine wichtigere Rolle... in deinem Leben einnimmt... als ich!“, gab sie mit weinerlicher, zittriger Stimme von sich und biss sich leicht auf die Unterlippe, „... ich mag es nicht... wenn du ihn so oft siehst!“

Hyde schüttelte seinen Kopf und funkelte Megumi mit einem wütenden Blick an.

„Was soll das denn??“, fragte er laut und aufgebracht und drehte sich wieder zu Megumi um, „Du kannst mir nicht den Umgang mit meinem besten Freund verbieten!“ Auch Megumi erhob ihren Blick wieder langsam und sah in Hydes wutverzerrtes Gesicht.

„Und... wenn ich dich verlassen würde, wenn du es nicht tust?“, fragte sie etwas lauter und bekam schon wieder gefährlich feuchte Augen.

„Ist mir doch egal!“, entkam es Hyde reflexartig, da er so aufgebracht war, hatte in dem Moment wohl auch noch gar nicht richtig realisiert, was er eigentlich gesagt hatte.

Mit einem Schlag wurden Megumis Augen leer und füllten sich bis zum Überlaufen voll mit Tränen, welche unaufhaltsam über ihre Wangen rannen.

„Ich... ich... habe es doch gewusst!“ Mit zittrigen Händen wischte sie sich über ihre Wangen und versuchte vergeblich ihre Wangen trocken zu wischen, doch die Tränen liefen so schnell, dass sie mit dem Wischeln überhaupt nicht hinterher kam, „... ich... ich wusste doch, dass du mich nicht mehr liebst!“

Entrüstet und mit geweiteten Augen, sah er sie an, wusste nicht was er zu diesem Vorwurf sagen sollte und blickte fuhr sich, geschockt drein blickend, durch das Haar. Schnell drehte er sich um und rannte aus dem Zimmer. Er musste hier raus, am besten unter die Dusche. Eine kalte Dusche zum abkühlen, wäre jetzt genau das richtige.

Megumi blickte ihrem Freund nur heulend hinterher, fasste diese Flucht als

Bestätigung auf, dass Hyde wirklich nichts mehr für sie übrig hatte.

Schnell sprang auch sie auf und rannte fluchtartig aus dem Zimmer bis ins Schlafzimmer, wo sie sich laut weinend auf das Bett warf und ihr Gesicht in ihrem Kissen vergrub.

Seufzend kam der Kleinere aus der Dusche zurück.

// Gott... das hat gut getan... // dachte er und wuschelte sich mit dem Handtuch durch die Haare.

Schuldbewusst biss Hyde sich leicht auf die Unterlippe. Er wusste nicht, wieso er das vorhin zu Megumi gesagt hatte. Es war wie eine innere Stimme die es aus ihm heraus geschrien hatte. Er liebte sie doch eigentlich... oder?

Wieso war er sich bei dieser Sache nur so unsicher?? War es wegen der Hochzeit? Ging es ihm zu schnell? Oder... war da doch noch irgend etwas anderes?

// Wo ist sie? // fragte sich der Schwarzhairige, als er durch die Wohnung ging und seinen Blick suchend nach ihr umher schweifen ließ. Er wollte unbedingt noch einmal in Ruhe mit ihr reden und die Sache klären. Aber vor allem wollte er sich bei ihr entschuldigen.

Nach einigen Minuten vergeblicher Suche, fand er die junge Japanerin schließlich im Schlafzimmer. Nachdem er etwas näher an das Bett herangetreten war und sich vorsichtig auf die Bettkante gesetzt hatte erkannte er, dass sie schlief. Ihre Wangen waren gerötet und vollkommen durchnässt und dennoch sah sie friedlich aus.

// Sie hat so sehr geweint... was hab ich ihr nur angetan? // Heftig biss Hyde sich auf die Unterlippe und streichelte seiner Freundin vorsichtig über die Wange.

Seufzend ließ er von ihr ab, legte sich neben sie in das große Bett und sah nachdenklich zur Zimmerdecke.

// Ich liebe sie... aber... sie kann mir nicht verbieten mich mit Ga-chan zu treffen... // ging es ihm durch den Kopf, // und dann noch die Sache mit den heiraten... //

„Puh...“, machte er verzweifelt und blickte kurz in das Gesicht seiner schlafenden Freundin.

// ... aber... wenn ich sie jetzt hier so liegen sehe... ich könnte es ihr nicht antun... sie zu verlassen... //

Langsam setzte Hyde sich auf und ließ seinen Kopf kreisen. Das war doch alles zum Mäuse melken. Weder wollte er Megumi, noch Gackt verlieren. Gackt war ihm so wichtig geworden, fast noch wichtiger als Megumi.

Erschrocken über diese Einsicht weitete er die Augen und drehte sich wieder zu Megumi.

Wie konnte es sein, dass er Gackt für wichtiger als Megumi erachtete??

Nun vollkommen verwirrt lief Hyde in die Küche und füllte sich ein Glas voll mit Wasser, trank es mit einem Zug leer.

// Bisher habe ich nie in betracht gezogen... dass ich mehr für Ga-chan empfinden könnte... // seufzte er in Gedanken und stützte sich auf dem Küchentisch ab. Doch wenn er nun so darüber nachdachte, ergab das auch alles ein wenig Sinn. Seine Komischen Reaktionen und sein Benehmen Gackt gegenüber hatte sich in letzter Zeit schon ziemlich verändert.

// Wenn das ausartet... // Geschockt legte er seine Hand auf seine Stirn und schloss seine Augen. Er wollte sich gar nicht ausmalen, was passieren könnte, wenn er sich in den Größeren verlieben würde. Doch womöglich war es dafür bereits zu spät.

Schnell lief er wieder zurück ins Schlafzimmer und besah sich seine schlafende

Freundin.

// Ich... ich kann sie nicht verlassen... das... das würde sie vernichten... // hektisch lief er im Zimmer auf und ab. Er wusste schließlich, wie sehr sie ihn liebte und dass sie unmöglich ohne ihn klar kommen würde.

Schmerzhaft biss er sich auf die Unterlippe, da er ebenfalls genau wusste, was das bedeutete.

// Ich... ich muss mich von Gackt lossagen... bevor... es zu spät ist... // beschloss er und versuchte den stechenden Schmerz in seiner Brust weitestgehend zu ignorieren. Vorsichtig beugte Hyde sich über die, noch immer friedlich schlafende, Megumi und hauchte ihr einen liebevollen Kuss auf die Stirn.

„Es... es wird alles wieder gut... das... verspreche ich dir...“, sagte er leise, lächelte und wischte die vereinzelte Träne schnell weg, welche sich ihren Weg über seine Wange bahnen wollte, „... wir... wir werden schon bald heiraten!“

Seufzend stand er auf, deckte seine Freundin noch schnell ordentlich zu, bevor er den Raum und schlussendlich auch das Haus wieder verließ.

// Ich... sollte es schnell hinter mich bringen... //

~\*~

Dösend lag der blonde Sänger auf seiner Couch. Über sein Gesicht hatte er sich eine aufgeschlagene Zeitung gedeckt, damit er nicht von der grell ins Zimmer scheinenden Sonne gestört wurde.

Plötzlich klingelte es an der Tür und somit wurde Gackt aus seinem nicht sehr tiefem Schlaf gerissen.

Grummelnd warf er die Zeitung von seinem Gesicht auf den Boden.

// Wer auch immer es wagt mich aus meinen wunderschönen Träumen... mit meinem Engelchen zu stören... kann sich nun was anhören!! // fauchte der Blonde in Gedanken und erhob sich langsam von der weichen Couch.

Langsam und verschlafen torkelte er zur Tür, schwor sich dabei dem Menschen der dort davor stand ordentlich die Meinung zu geigen, dass er es gewagt hatte ihm mitten am Tag einfach so zu wecken.

„Hmm...“, machte Gackt, als er durch den Türspion lugte, hätte allerdings beinahe eine Herzattacke erlitten, als er die Person identifizierte, „Haido?“

Schnell öffnete er die Tür und sah den Kleineren glücklich grinsend an.

„Haido? Was machst du denn hier? Du bist doch gerade erst gegangen... Hattest du etwa Sehnsucht nach mir??“, fragte der Größere grinsend und legte eilig seine Arme um Hyde, um ihn zur Begrüßung zu umarmen. Hyde allerdings wehrte diese ab und ging ohne ein Wort zu sagen, schnurstracks an Gackt vorbei und hinein in dessen Wohnung.

Gackt sah seinem Freund nur verwirrt hinterher, schloss die Tür und folgte ihm.

„Ist... irgendwas passiert?“, fragte der Größere irritiert, als er sich hinter Hyde gestellt hatte, bekam abermals keine Antwort, „... was ist denn los?“

Hyde stand einfach nur schweigend im Raum, hatte Gackt den Rücken gekehrt und biss sich auf die Unterlippe, was der Andere nicht sehen konnte.

// Ich... ich muss das jetzt durchziehen... // rief sich der Kleinere zurück ins Gedächtnis und versuchte den Schmerz in seiner Brust zu ignorieren. Kurz atmete er tief durch, bevor er schließlich zum ersten Mal, seit er Gackts Wohnung betreten hatte, zum

